

Beschlussvorlage

Organisationseinheit Kämmereiamt	Datum 07.10.2011	Drucksachen-Nr. 2011/365/1
-------------------------------------	---------------------	--------------------------------------

↓ Beratungsfolge	↓ Sitzungsart	↓ Sitzungstermin/e
Verwaltungs- und Finanzausschuss	nicht öffentlich	10.10.2011
Kreistag	öffentlich	24.10.2011

Tagesordnungspunkt 12.1

**Modellprojekt Konstanz GmbH;
weiteres Vorgehen**

Beschlussvorschlag

- 1. Der Kreistag stimmt der vorliegenden Konzeption für ein künftiges Regionalmanagement im Landkreis Konstanz unter Einbeziehung der Aufgaben eines Landschaftserhaltungsverbandes (Aufgabenschwerpunkte, Organisationsstruktur, Finanzierungsplan) zu.**
- 2. Für die Nachfolgesellschaft der Modellprojekt Konstanz GmbH werden in den Haushaltjahren 2012 und 2013 Betriebskostenzuschüsse in Höhe von 80.000 €a. veranschlagt.**

Sachverhalt

Die Modellprojekt Konstanz GmbH begleitete von 2001 bis 2011 im Rahmen des PLENUM-Programms des Landes Baden-Württemberg 315 Projekte mit Gesamtkosten von über 5,1 Mio. €. Dabei konnten über 2,6 Mio. € Fördergelder in die Region Westlicher Bodensee geleitet werden. Das Land bezuschusste die einzelnen Projekte und die GmbH als Geschäftsstelle.

Das Land stellt die PLENUM-Förderung am Westlichen Bodensee zum 31.12.2011 im Wesentlichen ein. Dies war bereits bei Beginn der letzten Förderperiode in 2007 bekannt.

Zwischenzeitlich erklärte sich das Land bereit, weitere Projektmittel in Höhe von je 100.000 € für die Jahre 2012 und 2013 zur Verfügung zu stellen. Die finanzielle Unterstützung der Geschäftsstelle entfällt allerdings komplett.

Durch das PLENUM-Projekt konnte die Modellprojekt Konstanz GmbH über 10 Jahre hinweg eine moderne und innovative Regionalentwicklung auf den Weg bringen. Über die vielfältigen Einzelprojekte hinaus gelang es dabei, ein tragfähiges Netzwerk zwischen Landwirten, Naturschutzverbänden, Tourismus- und Wirtschaftsverbänden, Kommunen und Behörden zu knüpfen und gegenseitiges Vertrauen aufzubauen.

Der Landkreis hat großes Interesse daran, diese Netzwerke zu erhalten.

Zur „Verstetigung“ der Regionalentwicklung unter veränderten Rahmenbedingungen hat sich die Modellprojekt Konstanz GmbH frühzeitig dafür eingesetzt, bestehende Projekte (außerhalb von PLENUM) zu verlängern und neue Aufgabenfelder und Finanzierungsmöglichkeiten zu erschließen.

Nach derzeitigem Stand könnten folgende Projekte Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit ab 2012 sein:

- Umsetzung der verbleibenden PLENUM-Projektmittel (je 100.000 €) in 2012 und 2013
- Aufträge der Heinz-Sielmann-Stiftung für 2012 (Zusagen liegen vor)
- INTERREG-Projekt „Nahversorgung Bodensee“ (bereits um 1 Jahr verlängert)
- Durchführung des Projekts „Wildpflanzenmischungen für Biogasanlagen“ (Projektantrag beim Bundesamt für Naturschutz)
- INTERREG-Projekt „Lernort Bauernhof“ (Projektantrag unter Vorbehalt der Finanzierung durch den Kreistag bereits gestellt)
- Aufbau eines „Cluster Holz“ (Projektantrag beim RP Freiburg unter Vorbehalt der Finanzierung durch den Kreistag bereits gestellt).

Eine äußerst interessante zusätzliche Option hat ein Schreiben vom 15.07.2011 von Herrn Minister Bonde an alle Landkreise eröffnet (**Anlage 1**).

Danach strebt das Land – insbesondere zur beschleunigten Realisierung des europäischen Schutzgebietsnetzes NATURA 2000 – die flächendeckende Gründung von Landschaftserhaltungsverbänden (LEV) an. Pro LEV werden Finanzmittel für 1,5 Stellen dauerhaft zur Verfügung gestellt, wobei jeder Landkreis eine weitere halbe Stelle selbst zu finanzieren hätte. Darüber hinaus will das Land nach LEV-Gründung – zur Abdeckung weiterer Zusatzaufgaben beim Vollzug von NATURA 2000 – einen „Natura-Beauftragten“ in der Landkreisverwaltung finanzieren.

Die kommunalen Landesverbände von Gemeinden, Städten und Landkreisen begrüßen die Initiative des Landes (siehe **Anlage 2**).

Die Modellprojekt Konstanz GmbH erfüllt schon jetzt verschiedene Aufgaben eines LEV. Außerdem wird ein zentraler Aspekt der „LEV-Idee“, nämlich der institutionalisierte Dialog zwischen Landwirtschaft, Naturschutz und Kommunen, im Modellprojekt seit Jahren erfolgreich praktiziert.

GmbH-Geschäftsführung und Landkreisverwaltung haben daher mit dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz mögliche Aufgaben eines kreiseigenen LEV sowie dessen Einbeziehung in eine fortentwickelte „Gesellschaft für nachhaltige Regionalentwicklung mbH“ besprochen. Detailfragen sind noch abzuklären, aber die ersten Rückmeldungen deuten darauf hin, dass das Land die bestehende GmbH nach Anpassung ihrer Organisations- und Aufgabenstruktur als LEV anerkennen und fördern wird.

Mögliche Aufgabenschwerpunkte einer kreiseigenen Regionalentwicklungsgesellschaft – unter Einbeziehung von LEV-Aufgaben – sind in **Anlage 3** dargestellt. **Anlage 4** stellt einen Vorschlag für die Organisationsstruktur der fortentwickelten Gesellschaft dar.

Einen Aufgaben-, Kosten- und Finanzierungsplan enthält **Anlage 5**.

Zur Kofinanzierung des LEV sowie eines Teils der oben genannten Projekte entsteht für den Landkreis Konstanz ein Zuschussbedarf in Höhe von rd. 80.000 € ab dem Jahr 2012 (bisheriger Zuschuss für die Modellprojekt Konstanz GmbH: 65.000 €).

Sollten mehr Projekte bewilligt werden, als sich mit diesem Betrag kofinanzieren lassen, wäre zwischen den Projekten auszuwählen.

Der Aufsichtsrat der Modellprojekt Konstanz GmbH hat der Grobkonzeption für eine künftige Regionalentwicklungsgesellschaft am 15. September 2011 einstimmig zugestimmt und bittet den Kreistag, zur Finanzierung der Gesellschaft 80.000 € in den Haushaltsplan 2012 aufzunehmen.

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss hat diesen Tagesordnungspunkt am 10.10.2011 vorberaten. Er begrüßt den Fortbestand der Modellprojekt GmbH und die vorgelegte Konzeption.

Ergänzend beauftragte er die Geschäftsführer, zur Sitzung des Kreistags die Aufgaben innerhalb des Bereichs LEV zu priorisieren und einen Wirtschaftsplan für 2012 und 2013 vorzulegen. Die Aufgaben wurden inzwischen priorisiert (Anlage 3) und die Wirtschaftspläne erstellt (Anlage 6).

Finanzielle Auswirkungen

Erhöhung des jährlichen Betriebskostenzuschusses von 65.000 € (2011) auf 80.000 € (2012).

Das Land finanziert bei der GmbH 1,5 Stellen für die Aufgaben des LEV und zusätzlich die Stelle eines „Natura-Beauftragten“ in der Verwaltung des Landkreises.

Anlagen

Anlage 1 – Schreiben des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg vom 15.07.2011

Anlage 2 – GT-Info 16/2011 vom 20.09.2011

Anlage 3 – Aufgaben und Maßnahmen einer Gesellschaft für nachhaltige Regionalentwicklung mbH

Anlage 4 – Organe einer Gesellschaft für nachhaltige Regionalentwicklung mbH

Anlage 5 – Übersicht der Kosten und Finanzierung für die einzelnen Geschäftsfelder

Anlage 6 – Wirtschaftspläne 2012 und 2013